

Das Fach Wirtschaft in NRW oder wenn Leute ohne Ahnung Schulpolitik machen Teil 8453

Beitrag von „cocobygym“ vom 26. Januar 2021 18:36

Darf ich mal nachfragen, welche Inhalte in diesem Fach "Wirtschaft-Politik" bzw. in SoWi überhaupt behandelt werden (obwohl diese Frage eigentlich eher Off-Topic ist)?

Ich frage aus zwei Gründen nach:

1. Kann ich mir unter so einem Komi-Fach überhaupt nichts vorstellen. Wirtschaft und Politik sind doch zwei sehr unterschiedliche Themenbereiche, ich sehe da eher wenig Überschneidungen.
2. Bei solchen Kommentaren, auch wenn der Verfasser erwähnt hat, dass es sich um einen polemischen Kommentar handelt:

Denn:

[Zitat von Kalle29](#)

Höchst polemischer Erklärungsansatz von mir:

Sowi- und PolitiklehrerInnen werden von der FDP als eher links wahrgenommen. Linke LehrerInnen braucht die neoliberale Wirtschaftspartei aber nicht - nachher findet noch jemand Kritik am grenzenlosen Kapitalismus. Dann doch lieber die Lehrkräfte direkt von neoliberalen VWL/BWL-Profis ausbilden lassen. Dann kommt auch die richtige Meinung raus.



Ja bei solchen Kommentaren frage ich mich, welche Vorstellung manch einer von Wirtschaft bzw. Wirtschaftsunterricht hat?

Ich habe ein bißchen gegoogelt und habe gelesen, dass bspw. auch Rot-Grün ein eigenständiges Fach Wirtschaft bislang ablehnt!?

Warum? Gerade linken Parteien sollte es doch ein Anliegen sein, dass ein mündiger Bürger Ahnung von wirtschaftlichen Abläufen hat?!

Denkt ihr, dass dann mal sehr klischeehaft gesprochen, ein Anzugträger vor der Klasse steht und irgendwelche neoliberalen, kapitalismusfreudigen Thesen vorträgt?

Also hier in Bayern gibt es ein eigenständiges Fach Wirtschaft (genauer gesagt Wirtschaft und Recht) schon sehr sehr lange. Ich kam ja noch in den Genuss des alten G9. Damals wurde das Fach in den Klassen 8, 9 und 10 jeweils einstündig unterrichtet. Soweit ich mich aus dem Stegreif erinnere, ging es damals um Themen wie:

- Definition/Abgrenzung von Bedarf, Bedürfnisse, Nachfrage
- Rechts- und Geschäftsfähigkeit: Was darf man als Kind/Minderjähriger kaufen (also welche Art von Geschäften abschließen) und was nicht?
- Ein großes Thema war außerdem der Kaufvertrag => Wie kommt ein rechtsgültiger KV zustande? Welche Rechte und Pflichten ergeben sich daraus für Käufer und Verkäufer
- Rechtsformen (GmbH, AG, e.K. OHG => Unterschiede, jeweilige Vor- und Nachteile)
- Geld (Funktionen) und Finanzierung (Was ist ein Kredit/Darlehen? Was sind Zinsen?)

Mehr fällt mir auf Anhieb nicht ein bzw. ich kann bei den anderen Themen die mir spontan einfallen, leider nicht zu 100% sagen, ob das Unterrichtsthema war oder ich das anderweitig aufgeschnappt habe. (Und ich möchte hier keine "falschen" Themen nennen.)

Insgesamt kann ich sagen, dass der damalige Wirtschafts- und Rechtunterricht einer der lebensnahsten, anschaulichsten Unterrichte war, den ich während meiner Schulzeit genießen durfte. Denn dort wurden Themen behandelt, die wirklich jeden Menschen betreffen, auch SuS, die noch keinen eigenen Haushalt und kein eigenes Einkommen haben. Vollkommen ohne irgendeine politische Färbung und ganz gewiss wurde hierbei keine neoliberale, kapitalistische Neigung anernogen.

Was ich im Internet über das NRW-Fach Sowi erfahren habe sind Themen wie beispielsweise soziale Gerechtigkeit, Sozialstaat usw. - das gehört für mich eher in den Sozialkunde- oder Religions-/Ethikunterricht. Mit ökonomischen Kenntnissen hat das nicht wirklich was zu tun. Dass sich Arbeitgeberverbände/Unternehmen gerne bei sozialpolitischen Themen wie Mindestlohn, Hartz-IV usw. gerne äußern weiß ich. Weil es um Steuern/Abgaben bzw. Bürokratie geht (z.B. Mindestlohn, Arbeitnehmerrechte). Aber unter Wirtschaft verstehe ich eher so Themen wie die von mir genannten, also: Güterarten, Rechtsformen, Kaufvertrag, Recht- und Geschäftsfähigkeit. Was ist eine Bilanz und wie ist sie aufgebaut? Was für Zahlungsarten gibt es und die jeweiligen Vor- und Nachteile. Wie ist ein Unternehmen aufgebaut (Grundfunktionen, Aufbau- und Ablauforganisation).

Überschneidungen zwischen Politik und Wirtschaft findet man eher im Bereich VWL (was ja auch Wirtschaft ist): Bruttoinlandsprodukt - die Frage, inwiefern das BIP als Wohlstandindikator geeignet ist. Welche Alternativen gibt es bzw. wie definiert man überhaupt Wohlstand? Oder beim Thema Konjunktur: Welche Konjunkturphasen gibt es und wie sollte der Staat, also die Politik auf wirtschaftliche Abschwünge/eine Depression reagieren (Stichwort Keynes und Friedman).